

Die deutsche Übersetzung des koreanischen Wortes *Punggyeong* lautet „Landschaften“ und auf Englisch „(Land-)scapes“. Das Wort bedeutet je nach Kontext nicht nur Landschaften im geographischen Sinn, sondern auch Kulturlandschaften sowie innere Seelen- oder Gemütslandschaften.

Den Begriffs *Punggyeong* haben wir wegen seiner umfangreichen Bedeutungsspanne gewählt, denn wir wollen das friedliche Zusammentreffen von verschiedenen inneren Landschaften der Menschen, die zwischen ihren eigenen Erinnerungen an das Vergangene und Ausichten in die Zukunft leben.

Mädchenstatue für den Frieden



Punggyeong Weltkulturen e.V.

Wolfsgangstr. 109
60322 Frankfurt am Main

VR 16175 beim
Amtsgericht Frankfurt am Main

Homepage www.punggyeong.org
E-Mail info@punggyeong.org

Spendenkonto

Kontoinhaber Punggyeong Weltkulturen e.V.
Bank Frankfurter Sparkasse
IBAN DE79 5005 0201 0200 6657 23
SWIFT-BIC HELADEF 1822



Mädchenstatue für den Frieden

Zur Symbolik der Mädchenstatue für den Frieden

Ein junges Mädchen sitzt einsam und verlassen auf einem einfachen Stuhl. Naturalistisch gearbeitet und in Lebensgröße ist sie dennoch nicht das Mädchen „X“, sondern ein Symbol für hunderttausende junge Frauen, die unter sexueller Ausbeutung und Erniedrigung leiden mussten und auch heute noch leiden.

Der Vogel steht für Frieden und Freiheit. Ihm wird eine Vermittlerfunktion zwischen Toten und Lebenden zugeschrieben. Der Vogel auf der Schulter des Mädchens weist darauf hin, dass die Verstorbenen nicht ganz hinübergegangen sind, sondern noch mit uns verbunden bleiben.

Die koreanische Tracht ist eine für die damalige Zeit typische Mädchentracht. Der Schatten verweist auf die verrinnende Zeit. Obwohl die Statue ein Mädchen darstellt, zeichnet der Schatten eine alte Frau. Der Schatten hier bedeutet die Zeit, die das Mädchen zu einer alten Frau machte, ohne jegliche Wiederherstellung ihrer verlorenen Würde und Rechte. Der weiße Schmetterling inmitten des Schattens symbolisiert die Wiedergeburt.

Koreanische Mädchen von damals pflegten ihre Haare behutsam als einen Teil ihres Körpers und ließen sie nicht grundlos kurz schneiden. In den kurzen und damit ihrer Wertschätzung beraubten Haaren spiegelt sich eine Existenz wider, die von den Quellen ihres Lebens, ihren Eltern und ihrem Heimatort gewalttätig weggerissen wurde. Die Fersen berühren den Boden nicht und die Fäuste sind vor Wut und innerem Schmerz geballt. Auch Mädchen, die heimkehrten, fühlten sich nicht mehr zuhause. Die meisten dieser Mädchen lebten ihr ganzes Leben lang im ausgesprochenen oder unausgesprochenen Bewusstsein, Sünden begangen zu haben.

Der leere Stuhl hat eine dreifache Bedeutung. Erstens bedeutet er Leere und Verlassenheit. Zweitens lädt er dazu ein, sich niederzulassen, zu verweilen und mit den Opfern mitzufühlen. Und drittens ist er ein Ort des Versprechens, sich für eine friedliche Welt ohne Krieg und Gewalt einzusetzen.

Diese Mädchenstatue wurde von dem koreanischen Künstlerehepaar KIM Seo Kyung und KIM Eun Sung geschaffen. Heute stehen bereits acht Ausfertigungen dieser mahnenden Skulptur weltweit, darunter drei auf öffentlichen Plätzen in Glendale, California (USA), Bookhaven, Georgia (USA), Shanghai (China) sowie noch in diesem Jahr in Bonn.

